

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 52

Artikel: Das rechte Wort
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vor einem Christbaum

Als ich noch klein in Bibelgeschichten
Schon frühe Leben und Weisheit fand,
Mußte mir Mutter stets wieder berichten
Von den drei Weisen vom Morgenland.

Und am Weihnachtsbaume, vor dem eine Krippe
Mit Drehrad stand, sah ich nie genug
Von einem Kamel, das mit Hochmutlippe
Stelzend goldene Lasten trug.

Auch Elefanten nebst einem Schimmel
Sah ich nahn und schwinden und konnt's kaum verstehn,
Und ich sah in diesem Märchengewimmel
Die heiligen Dreikönige kommen und gehn.

Und dann ahnt' ich: wer Wahrheit erlehnt, muß Jahre
Wandern, ein Wandern ganz ohne Ruh',
Damit er viel von der Erde erfahre.
Und selbst die Kamele gehören dazu.

Max Geillinger

Kultur und Zivilisation

Das ganze menschliche Elend, sagte neulich jemand, trete klar zu Tage dadurch: daß man im allgemeinen überall die Erzeugnisse der Zivilisation rationieren muß; so viele meinen, bei aller Teuerung, nicht genug davon erhalten zu können; während die Güter der Kultur mancherorts noch frei zu haben sind, kein Geld dazu gehört und im Grund nur wenige ein ehrliches Verlangen danach haben ...

Sed.

Zeitgemäße Frage

Zu dem Arzt Desgenettes sagte Napoleon: «Die Medizin ist die Wissenschaft der Meuchelmörder.» — «Und die Strategie?» fragte der Arzt. -dy

Der musikalische Tommy

(aus U.S.A.)

Der Instruktionsoffizier sucht unter den Rekruten Kandidaten für die Regimentskapelle.

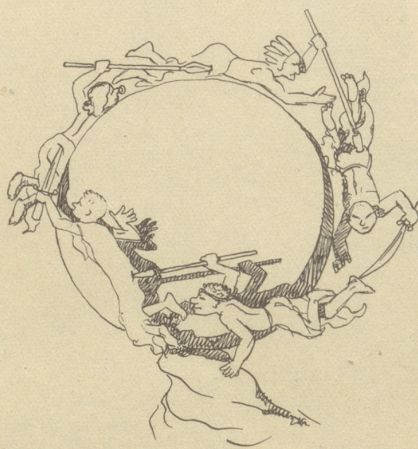
«Spielen Sie irgend ein Instrument?» fragte er den Rekruten Smith.

«Jawohl, Herr Leutnant», erwiderte Smith, «aber nur bei mir zu Hause.»

«So», sagte interessiert der Offizier, «und was für ein Instrument wäre das?»

«Die zweite Geige, Herr Leutnant!»

F. J. S.



Kleiner Vorschlag zu zeitgemäßer Umänderung des Weltpostdenkmals in Bern

Frauenfelder

Betrifft die fremden Flieger

Aus der Bundeshauptstadt erhalten wir soeben die Nachricht, daß in Zukunft am Radio nur mehr gemeldet wird, wenn unser Hoheitsgebiet in der Nacht nicht mehr verletzt wurde ...

ischl.

Das rechte Wort

Die Engländer brauchen in ihrem Nachrichtendienst in deutscher Sprache für Lastwagen den Ausdruck «Laster».

Hoffentlich kommt man bald in der ganzen Welt dazu, Lastwagen, die Kriegsmaterial befördern, Laster zu nennen.

fis

Zur rechten Zeit

(Wüwa)

Im Theater wird Paul Schoecks Tell gespielt. Es ist Abend und die wenigen Leute, die in der Wirtsstube zur Sust in Brunnen verblieben sind, stehen noch unter dem Eindruck der Tagesereignisse (Tells Apfelschuß und seine Flucht).

Da ertönt ein leises, schwellendes Geräusch, der Theaterbesucher ist sich nicht im klaren: gehört's zum Stück, oder ertönen die Lutschtsirenen 1942. Auf der Bühne entspinnt sich folgender Dialog, der zum Stück gehört:

«Los, es lüüetet.»

«Jo, es isch der änglisch Grueß, Chomm, mir wänd bätte.»

Und 20 Minuten später ertönt von außen herein der Endalarm ...

So geschehen in Bern, am 9. Dezember 1942, im Verlauf einer Aufführung durch das Berner Heimatschutztheater.

M. K.

Die neu Heizig

«Wie bischt au z'friede mit dr Heizig bi dere neue Cholezueteilig. Du wohnst jo imene neue Huus mit Zentralheizig.»

«Sogar mit Färnheizig!»

«So, mit Färnheizig, also no moderner!»

«Jawohl, färn händs no gheizt!»

Zwasli



**COGNAC
AMIRAL**

Er wird überall mit
Hochrufen empfangen!
BERGER & CO., LANGNAU I/E.

GONZALEZ



**Sandeman
Port**

voll südlicher Glut und
Reife - stets bevorzugt.

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



**Marc du Pelerin
Mont d'Or**

Der Kenner pilgert zu diesem feinen
Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich
über die Zunge fließt und dem Schwarzen
eine Vollendung gibt.

**BERGER & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern)** Tel. 514